

Grablied.

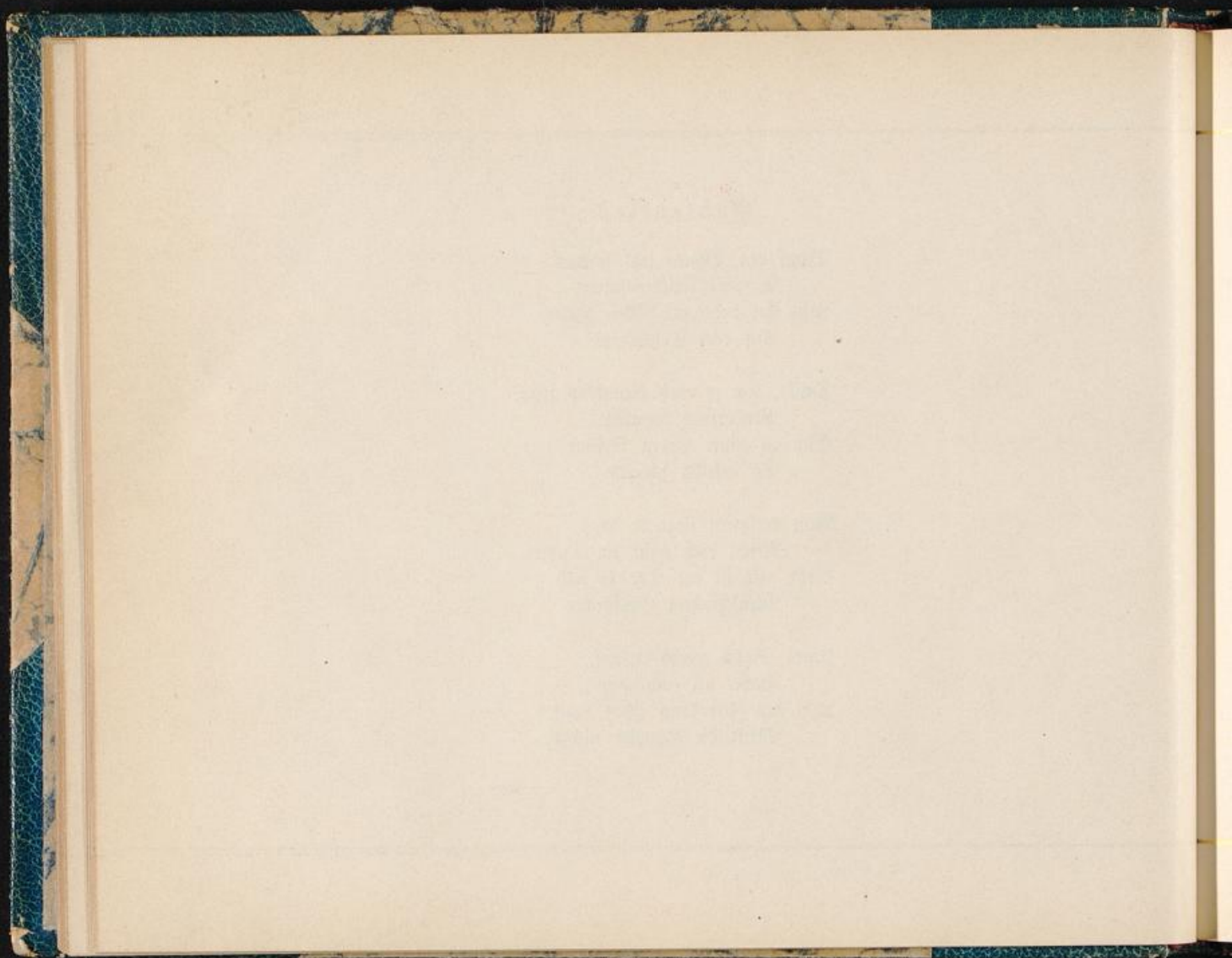
Tragt den Todten jetzt hinaus
Auf die Friedensstätte;
Laßt ihn ruhn im stillen Haus,
Auf dem Sichenbette.

Denkt, wie er euch freundlich war,
Brudersinn bewahrte,
Sich zu seiner Lieben Schaar
So gesellig schaarte.

Nun verlassen liegt er da,
Reicht euch nicht die Rechte:
Seht, wie ist der Tod so nah
Menschlichem Geschlechte.

Eines Tages wacht er auf,
Findet all euch wieder —
Laßt der Zeit denn ihren Lauf,
Senkt die Häupter nieder;





Und mit fromm gewohnter Hand
Gebt ein Häuflein Erde
Ihm, daß er ins bessere Land
Heingeführet werde.

Friede sei sein Siegerlohn
Nach dem Erdenstreiten;
Neue Dinge warten schon
Sein in Ewigkeiten.

